

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1872**

37 (7.3.1872)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-265812](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-265812)

Severisches Wochenblatt.

Nr. 37. Donnerstag, den 7. März 1872

Gesetzblatt

für das
Herzogthum Oldenburg.

XXII. Band. (Ausgegeben d. 29. Febr. 1872.) 26. Stück.

Inhalt:

- Nr. 36. Verordnung für das Herzogthum Oldenburg vom 14. Februar 1872, betreffend die Cordes'sche Stiftung.
Nr. 37. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 21. Februar 1872, betreffend die Beschaffenheit der Schankgefäße.
Nr. 38. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 23. Februar 1872, betreffend das dem Hermann Hollefreund aus Hadelberg, jetzt in Pest, ertheilte Erfindungs-Patent.

Nr. 36.

Verordnung für das Herzogthum Oldenburg, betreffend die Cordes'sche Stiftung.
Oldenburg, den 14. Februar 1872.

Wir **Nicolaus Friedrich Peter**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Sever und Kniphausen &c. &c. verordnen in Gemäßheit des Art. 10 § 2 des Gesetzes vom 5. December 1868, betreffend die Organisation des Staatsministeriums und einiger demselben untergeordneter Behörden, für das Herzogthum Oldenburg, was folgt:

Einziger Artikel.

Die Verwaltung und Vertretung der von dem verstorbenen Fräulein Caroline Marie Charlotte Cordes zu Oldenburg durch Testament vom 21./23. December 1867 errichteten milden Stiftung „zur Unterstützung verwaister, unverheiratheter, unvermögender Töchter, civil und geistlicher herrschaftlicher Bedienten vom Stande, wie auch für Töchter von Anwälten, Ärzten und Personen von ähnlicher Stellung, sowohl in, wie außerhalb der Stadt Oldenburg“ nach Maßgabe der Stiftungsbestimmungen wird dem Geschäftskreise Unserer Commission für die Verwaltung der Fonds und milden Stiftungen zugelegt.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 14. Februar 1872.

(L. S.)

Peter.

von Berg.

von Buttell.

Nr. 37.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend die Beschaffenheit der Schankgefäße.

Oldenburg, den 21. Februar 1872.

Auf Grund des Art. 9 § 6 des Gesetzes vom 5. December 1868, betreffend die Organisation des Staatsministeriums, erläßt das Staatsministerium die folgenden Vorschriften:

§ 1.

Alle in Wirthschaften vorhandenen Gefäße zum Ausschank von Wein oder Bier müssen mit einem äußerlich eingeschliffenen, eingeschnittenen oder eingebrannten Strich versehen sein, welcher bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Soll-Inhalt begrenzt.

Zulässig sind für den genannten Zweck nur solche Gefäße, deren Soll-Inhalt einer der von der Maß- und Gewichts-Ordnung vom 17. August 1868 für den öffentlichen Verkehr zugelassenen Maßgrößen (§ 5 der Eichordnung vom 16. Juli 1869) entspricht.

Schankgefäße von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Liter bedürfen keiner weiteren Bezeichnung ihres Inhalts.

Andere nach der Maß- und Gewichts-Ordnung zulässige Größen sind durch Einscheifen, Einschneiden oder Einbrennen des Inhalts nach Liter in der von der Eichordnung vorgeschriebenen Weise besonders zu bezeichnen.

§ 2.

Der Strich, welcher den Soll-Inhalt begrenzt, muß

- bei Schankgefäßen für Wein wenigstens $\frac{1}{2}$ Centimeter,
- bei Schankgefäßen für Bier wenigstens 1 Centimeter,
- bei Flaschen wenigstens 2 Centimeter unter dem oberen Rande liegen.

§ 3.

Die Wirthe sind für die Richtigkeit der Bezeichnung ihrer Schankgefäße, welche sie durch einen jeden vornehmen lassen können, verantwortlich.

§ 4.

Jeder Wirth ist verpflichtet, vorschriftsmäßig geeichte und gestempelte Flüssigkeitsmaße von dem feinen Schankgefäßen entsprechenden Inhalte im Schanklocale bereit zu halten, um mit denselben die feinen Gästen verabreichten Getränke, wenn dieses verlangt wird, nachzumessen.

§ 5.

Bei der polizeilichen Visitation der geeichten und gestempelten Flüssigkeitsmaße (§ 4) sind von den vorhandenen Schankgefäßen beliebige Stücke herauszugreifen und der Prüfung zu unterstellen.

§ 6.

Ausgenommen von den vorstehenden Vorschriften ist der Verkauf der in verkorkten Flaschen oder Krügen enthaltenen Weine und Biere.



§ 7.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. Juli 1872 in Kraft.

Oldenburg, den 21. Februar 1872.

Staatsministerium.

Departement des Innern.

von Berg.

von Buttell.

Der Telegraphist Kuhlmann zu Oldenburg ist zum Ober-Telegraphisten ernannt worden.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Pfarrer Zwerg in Wiefelstede den Titel „Kirchenrath“ zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, vom 1. März d. J. an

den Cammerath Heumann seines Dienstes bei der Zolldirection zu entheben,

den Amtsassessor Deltermann mit Wahrnehmung des Dienstes eines ersten Mitgliedes der Zolldirection bis weiter zu beauftragen und

den Amtsassessor Lubinus zum Secretär und Hilfsarbeiter beim Staatsministerium, Departement der Finanzen, an Stelle des mit Wahrnehmung der Geschäfte eines vortragenden Rathes im gleichen Departement bis weiter beauftragten Amtsassessors Deltermann

zu ernennen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Auf den Vorschlag der Rührungs-Commission werden folgende Termine zur Nachführung der Hengste (Art. 7, §. 2 des Gesetzes vom 18. August 1861) bestimmt:

1., zu Oldenburg am Dienstag, den 12. März d. J., Morgens 9 Uhr für die Hengste aus den

Amtern Oldenburg, Elsfleth, Berne, Delmenhorst, Westerstede, Friesoythe, Wilbeshausen, Behta, Damme, Cloppenburg und Lönningen,

2., zu Barel, am Mittwoch, den 13. März d. J., Morgens 9 Uhr für die Hengste aus dem Amte Barel,

3., zu Zever am Donnerstag, den 14. März d. J., Morgens 9 Uhr für die Hengste aus dem Amte Zever,

4., zu Rodenkirchen am Freitag, den 15. März d. J., Morgens 9 Uhr für die Hengste aus den Amtern Stollhamm, Brake, Doelgönne und Landwühren.

Die Hengsthalter haben ihre dreijährigen und sonst zur Nachführung geeigneten Hengste der Rührungs-Commission zur angegebenen Zeit vorzuführen, auch die Abstammung, soweit thunlich, genau anzugeben.

Von den Achtmännern treten den ständigen Mitgliedern hinzu:

1., zu Oldenburg am 12. f. Mts., Morgens 9 Uhr, Hausmann G. E. Heje zu Nienu, Districtsthierarzt Lönnecker zu Barel, Hausmann G. Grabhorn zu Zwiest und Zeller Rosenbaum zu Westerbakum,

2., zu Barel am 13. f. Mts., Morgens 10 Uhr, Hausmann G. E. Heje und Districtsthierarzt Lönnecker,

3., zu Zever am 14. f. Mts., Morgens 9 Uhr, Hausmann A. G. Lücken zu Rhaude und Hausmann J. Martens zu Moorsee,

4., zu Rodenkirchen am 15. f. Mts., Morgens 10 Uhr, Hausmann Immo Lübben zu Solzwarderwarp und Hausmann A. G. Lücken zu Rhaude und haben sich dieselben präcise an Ort und Stelle einzufinden, oder im Falle der Verhinderung davon dem Vorsitzenden der Rührungs-Commission und ihrem Erzhmann Anzeige zu machen.

Die Verwaltungsämter werden beauftragt, hiervon den Achtmännern und Hengsthaltern Nachricht zu geben.

Oldenburg, 1872 Februar 28.

Staatsministerium.

Departement des Innern.

J. A.: Hofmeister.

Der Hofrath Dr. Hoffmann in Halle hat der Stadt Zever 1000 Thlr. geschenkt. Diese Gelder sollen dem Geber bis zu seinem Tode mit 5% verzinst und nach dessen Tode mit den Zinsen des Capitals unbemittelte Knaben und Jünglinge aus der Stadt oder dem Amte Zever, welche das hiesige Gynnasium besuchen, mit den nöthigen Schulbüchern, Schreibmaterialien und Schulgelde unterstützt werden.

Der Stadtrath hat die Schenkung angenommen und ist der Entwurf der Stiftungsurkunde bis zum 15. März d. J. zur Einbringung etwaiger Bemerkungen und Erinnerungen auf dem Rathhause hieselbst ausgelegt.

Zever, 1872 März 1.

Stadtmagistrat.

v. Harten.

Gerdes.

Convocation.

Der Arbeiter Behrend Eden Lührs zu Rüsterfel kaufte laut Kaufcontracts vom 21. Decbr. 1871 von dem Arbeiter Gerriet Peters Gilks zu Kniphäuserfel ein daselbst belegenes Haus mit Garten, vermessene unter Flur 3, Parzellen 217/176 und 218/176, zusammen zu 2 Ar, 91 Mtr.

Der Käufer Lührs hat nun dieses Ankaufs wegen die Convocation der Realgläubiger des Verkäufers G. P. Gilks zu Kniphäuserfel beantragt. Demnach werden hiemit alle Diejenigen, welche an das vorstehend aufgeführte Immobil dingliche Ansprüche, namentlich auch Eigenthums- und in Lehn- oder Fideicommissverhältnissen begründete Ansprüche, sowie Servituten und Realrechte zu haben glauben, hiemit aufgefordert, sich damit am

15. April d. J.

zu melden bei Strafe des Verlustes.

Präklusivbescheid erfolgt am

18. April d. J.

Zever, 1872 Febr. 14.

Amtsgericht, Abthl. II.

D r i e b e r.

J. B.

Albers.

Immobil-Verkäufe.

Die Ehefrau des Arbeiters Friedrich August Duden zum Neuender-Altengroden, Gesine Bernhardsine geb. Otten, verstarb am 17. Juni 1869 ohne ein Testament zu hinterlassen und wurde beerbt:

- 1., von ihrem genannten Ehemanne zu $\frac{1}{4}$,
- 2., von ihren mit demselben erzeugten Kindern :
 - a. Friedrich Bernhard und
 - b. Anna Sophia,

zusammen zu $\frac{3}{4}$.
Die sub 2. b aufgeführte Tochter ist am 4. März 1871 ebenfalls mit Tode abgegangen und gleichzeitig von ihrem sub 1. genannten Vater und ihrem sub 2 a. genannten Bruder beerbt worden.

Hiernach sind nun

- 1., der Arbeiter Friedrich August Duden zu $\frac{7}{10}$,
- 2., der annoch minderjährige Friedrich Bernhard Duden zu $\frac{3}{10}$

Erben im Nachlasse der weiland Ehefrau Duden.

Wider den vorhin sub 1. genannten, im Mai 1871 ebenfalls verstorbenen Arbeiter Friedrich August Duden ist vom Großherzoglichen Obergerichte zu Barel der Concurß der Gläubiger erkannt und der Rechnungsführer Koch in Heppens zum Curator der Masse bestellt. — Ueber den sub 2. aufgeführten Friedrich Bernhard Duden fungirt als Vormund der Schmiedemeister Edo Martens Duden zu Sever.

Zum Nachlasse der weiland Erblasserin, Ehefrau des Arbeiters Friedrich August Duden, Gesine Bernhardine, geb. Otten, gehört u. A. eine zum Neuen-der-Altengroden belegene, unter Flur 1, Parzelle 159 und 160 des Güterverzeichnisses der Gemeinde Neuen-ende catastrirte Häuslingsstelle, bestehend aus einem Wohnhause nebst Hofraum und Garten, begrenzt im Osten, Norden und Westen von K. D. Brahm's Erben Gründen und im Süden vom Fahrwege, und haben die Erben, bezw. die Vertreter derselben, den öffentlichen Verkauf dieses Grundstücks beantragt.

Diesem Ersuchen ist stattgegeben und wird Termin zum öffentlichen Verkaufe des oben beschriebenen Grundstücks auf den

8. April d. J.,

Mittags 12 Uhr im Amtsgerichtslocale hies. angesetzt.

Zugleich werden hiemit alle Diejenigen, welche an das fragliche Immobilien dingliche Ansprüche, insbesondere auch in Eigenthums- und in Lehns- oder Fideicommissverhältnissen begründete Ansprüche, sowie Servituten und Realkrechte zu haben glauben, aufgefordert, sich damit in dem auf den

2. April d. J.

angesezten Angabeterminen bei Strafe des Ausschlusses zu melden.

Präklusivbescheid erfolgt am

5. April d. J.

Als profitirt sollen jedoch angesehen werden diejenigen Forderungen, welche zu den Acten, betreffend den Concurß der Gläubiger des weiland Friedrich August Duden, bereits beim Großherzoglichen Obergerichte zu Barel angemeldet sind, und zwar zum ganzen Betrage, wenn dieselben hier auch nur zu $\frac{7}{10}$ angegeben worden. Es bedarf dieserhalb einer Angabe daher nicht.

Sever, 1872 Februar 4.

Großherzogliches Amtsgericht, Abth. III.

D r i v e r.

S. W.

A l b e r t.

Weil. Dr. med. Peter Friedrich Georg Nyssing Wittwe, Friederike Sophie geborne Unger, in Bremen, verstarb mit Hinterlassung eines Testaments,

worin sie zu Erben ihres Nachlasses einsetzte ihre Kinder, nämlich:

1. den Decanomen Friedrich Georg Theodor Ernst Nyssing zu Siebetshaus,
2. des Decanomen Eduard Walter zu Upjever Ehefrau, Mathilde Elise Friederike Ernestine geb. Nyssing,
3. Fräulein Emilie Catharine Bernhardine Elise Nyssing zu Hannover,
4. Fräulein Ernestine Dorothea Nyssing zu Upjever,
5. den Fabrikanten Heinrich Bernhard Ernst Nyssing zu Lauenburg,
6. den Kaufmann Hermann Nyssing.

Zum Nachlasse der weil. Erblasserin gehören folgende in der Gemeinde Sever belegene Stück-Ländereien, als:

- a. ein Landstück, in der Mutterrolle der Gemeinde Sever unter Flur 3 Parzelle 56 bemerkt, groß 3 Stück 373 Ruthen 90 Fuß, belegen in der Nähe von Schurfens, grenzend östlich an Kirchenländereien, südlich an Ländereien der Convocanten, westlich an des Oberförsters Frerichs Ländereien und nördlich an den Weg vor Schurfens,
- b. ein Landstück, in der Mutterrolle der Gemeinde Sever unter Flur 3 Parzelle 57 bemerkt, groß 3 Stück 390 Ruthen 70 Fuß, belegen gleichfalls in der Nähe von Schurfens, grenzend östlich an Kirchenländereien, südlich und nördlich an Ländereien der Convocanten und westlich an des Oberförsters Frerichs Ländereien,
- c. ein Landstück, in der Mutterrolle der Gemeinde Sever Flur 3 Parzelle Nr. 58 bemerkt, groß 2 Stück 7 Ruthen 90 Fuß, grenzend östlich an Kirchenländereien, südlich und nördlich an Ländereien der Convocanten und westlich an den grünen Weg und des Oberförsters Frerichs Ländereien,
- d. ein Landstück, in der Mutterrolle der Gemeinde Sever Flur 3 Parzelle Nr. 59 bemerkt, groß 2 Stück 40 Ruthen 80 Fuß, grenzend östlich an Kirchenländereien, südlich an Ländereien der Gebrüder Josephs, westlich an den grünen Weg und des Oberförsters Frerichs Ländereien und nördlich an Ländereien der Convocanten
- e. ein Landstück, in der Mutterrolle der Gemeinde Sever, Flur 4 Parzelle Nr. 107 bemerkt, belegen beim Woltersberge bei Sever, groß 2 Stück 627 Ruthen 40 Fuß, grenzend nordwestlich an weil. Gastwirth Dirks Erben Ländereien, nordöstlich an Convocanten Landstück, belegen unter Flur 4, Parzelle 108, südöstlich an Fräulein Unger und südwestlich an weil. Gastwirth Dirks Erben Ländereien und an den Kröpelweg,
- f. ein Landstück, in der Mutterrolle der Gemeinde Sever, Flur 4 Parzelle Nr. 108 verzeichnet, belegen beim Woltersberge, groß 3 Stück 572 Ruthen 40 Fuß, grenzend nordöstlich an G. M. Kemmers Land, südöstlich an Rathsherr Lehrhoff und F. Chr. Müller Land, südwestlich an Fräulein Unger und der Convocanten und nordwestlich an weil. Gastwirth Dirks Erben Land,
- g. ein Landstück, in der Mutterrolle der Gemeinde Sever Flur 4 Parzelle Nr. 111 aufgeführt, belegen beim Woltersberge, groß 2 Stück 226 Ruthen 20 Fuß, grenzend nordwestlich und nordöst-

lich an den Kröpelweg, südöstlich an weil. Kaufmanns Mammen Wittwe Land und südwestlich an des Färbers Möhlmann Ländereien,
h. ein Landstück, in der Mutterrolle der Gemeinde Zever Flur 4 Parzelle Nr. 123 verzeichnet, belegen beim Wolterberge, groß 1 Stück 446 Ruthen 20 Fuß, grenzend östlich und südlich an herrschaftliche Ländereien, westlich ebenfalls an herrschaftliche und weil. Kaufmanns Mammen Wittwe Ländereien und nördlich an den Kröpelweg.

Zufolge einer Urkunde vom 3. Januar 1872 hat der unter Nr. 5 aufgeführte Miterbe Heinrich Bernhard Ernst Nyssing zu Lauenburg seinen Antheil an den vorgedachten Grundstücken seiner Schwester Ernestine Dorothea Nyssing eigenthümlich übertragen und der Kaufmann Hermann Nyssing hat seinen unter 3 und 4 aufgeführten Schwestern zum Verkauf der Immobilien Vollmacht erteilt.

Die vorgedachten Erben haben den öffentlichen Verkauf vorerwähnter Landstücke durch ihren Bevollmächtigten, Auktionator v. Colln in Zever, beantragt, und wird diesem Ansuchen gemäß Termin zu solchem Verkauf auf den

11. April d. J. Nachmittags 4 Uhr in des Wirths Chr. Rudolphi hieselbst Behausung angefeht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die vorgedachten Grundstücke dingliche Rechte und Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums- und in Lehn- oder Fideicommissverhältnissen begründete Ansprüche, sowie Servituten und Realrechte zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche in dem auf

den 2. April d. J.

angesehten Angabetermine anzumelden, bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs.

Präclustobeseid erfolgt am

6. April d. J.

Zever, 1872 Februar 1.

Amtsgericht, Abth. I.

S. B.

Bedelius.

Ubers.

Testaments-Eröffnung.

Das von der kürzlich verstorbenen unverehelichten Friederike Louise Magdalene Trittien zu Zever am 14. Juli 1871 vor dem Amtsgerichte Zever errichtete Testament soll am

Donnerstage, den 14. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr publicirt werden.

Zever, 1872 Febr. 25.

Amtsgericht, Abth. I.

Driver.

Ubers.

Deich-Sache.

Die diesjährigen sehr bedeutenden Erdarbeiten zur Bedeckung des Barel Nordender Grodens sollen nach verschiedenen Pfändern an bewährte Annehmer zu festen Preisen vergeben werden und werden Offerten zur Annahme von Pfändern

vom 11. bis 16. t. M., März,

Vormittags

im Amtlocale zu Barel vom unterzeichneten Vorstande entgegengenommen.

Die Bedingungen, unter welchen die Vergabung

geschieht, können im Amtlocale eingesehen, auch gegen Copialgebühren bezogen werden.

Barel, 1872 Febr. 28.

Der Vorstand

der Nordender Grodenbedeckungs-Genossenschaft.
Harbers.

Ausverdingungen.

Am Montag, den 11. März d. J.,

Morgens 10 Uhr, soll auf dem Rathhause hieselbst die Unterhaltung verschiedener Wege pro 1. Mai 1872/3 öffentlich ausverdingen werden.

Zever, 1872 März 1.

Stadtmagistrat.

v. Harten.

Gerdes.

Zettens. Die gewöhnliche Unterhaltung hiesiger Fahrwege soll am

13. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,
in M. Janssen Gasthause zu Zettens mindestfordernd verdingen werden.

Der Gemeindevorstand
Hinken.

Die zum Neubau eines Kirchthurms hieselbst erforderlichen Materialien an Eichenholz, Steinen, Kalk, Cement, Schiefer etc., sowie die Zimmer-, Maurer-, Maler-, Schmiede- und Schieferdeckerarbeiten sollen am

Montage, den 18. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in Janssen Gasthause in Sengwarden öffentlich mindestfordernd ausverdingen werden.

Riß und Bestick, sowie die Bedingungen, werden vom 4. März d. J. an in besagtem Gasthause zur Einsicht ausliegen.

Sengwarden, 1872 Februar 27.

Der Kirchenrath.

Verpachtungen.

Am 13. März d. J.

(nicht am 14. März),

Morgens 11 Uhr, sollen auf dem alten Markte hieselbst die Plätze für Buden, Lische u. s. w. auf den im Jahre 1872 stattfindenden Vieh- und Jahrmärkten in Zever öffentlich verpachtet werden.

Zever, 1872 Febr. 28.

Stadtmagistrat.

v. Harten.

Gerdes.

Der Schuhmacher Carl Mehsessel zu Heppens will sein auf der Nordergast bei Zever belegenes, zu zwei Wohnungen eingerichtetes Haus nebst großem Garten auf das Jahr vom 1. Mai 1872 bis dahin 1873 öffentlich verpachten lassen und werden Pachtlustige gebeten sich am

Freitag, den 8. d. Mts.,

Abends 6 Uhr,

im Hause des Gastwirths von Lühow einfinden zu wollen.

Alldann soll auch ein Verkauf des Hauses zum Antritt auf den 1. Mai 1873 versucht werden, und werden Kaufliebhaber gleichfalls eingeladen.

S. D a m m a n n.

Drei Matten Land in der Kleiburg, zum Nach-
laß des weil. Johann Deye gehörig, sollen für die
diesjährige Weidezeit am

9. d. M., Abends 7 Uhr,
in des G. M. Kemmers hieselbst Gasthause öffentlich
meißbietend verpachtet werden.
Sever, 1872 März 2.

B e h r e n s.

Der Bahnwärter F. Söker will seine zu San-
derahndeich belegene Häuslingsstelle, bestehend aus
einem geräumigen, massiven Bohnhause mit Garten
und einer Strecke Deichs,

am 10. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,
im Feverschen Zollhause bei Böntje auf 1 oder 3
Jahre öffentlich verheuern lassen.

Mariensiel, 1872 März 3.

D. Nordhausen.

Fünf Grasen Land der II. Pfarre, bei der Bun-
gerei belegen, will ich am

Dienstag, den 12. dieses Monats,
Nachmittags 4 Uhr, in meinem Hause als Bauland
verpachten lassen, wozu Pachtliebhaber eingeladen
werden.

Accum.

B. D. Abrahams, Adm.

Am Sonnabend, den 16. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Herren C. Hollmann und C. Lüken hie-
selbst pl. m. 1000 Ruthen Landes, westlich von der
Chaussee, neben dem früheren Hammshause hieselbst
belegen, in verschiedenen Parzellen auf 4 Jahre zum
Gemüsebau öffentlich an Ort und Stelle verheuern,
wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Sever, 1872 März 5.

In Auftrag:
Simmen, Kllr.

Vergantungen.

Folgende zum Nachlasse der weil. Eheleute Jo-
hann Deye hieselbst gehörige Gegenstände, als:

1 goldene Damenuhr mit Kette, 2 Paar do.
Ohrgehänge, 3 do. Fingerringe, 1 do. Halschloß,
1 do. Medaillon, 1 do. Broche, 1 silberner Vor-
legelöffel, 1 do. Zuckerzange, 8 do. Eßlöffel, 7
do. Theelöffel, 1 do. Milchlöffel, 1 Tafeluhr, 1
amerikanische Wanduhr, 2 mahogoni Sopha's,
2 do. Tische, 1 do. Commode, 12 Polsterstühle,
Kleider- und andere Schränke, 2 Ober- und 2
Unterbetten, 8 Kopfkissen, 1 Pfühl, 1 tannene
Bettstelle, 1 Fußteppich, allerlei Küchengerath,
1 Pottosen mit Rohr u.,
ferner: Tisch-, Bett- und Leinenzeug, Gardinen u.,
auch: 11 Ellen Baumwollleinen, 11 neue leinene
Taschentücher, 23 Ellen Drell, 9 neue Serviet-
ten und 1 Tisch Tuch, 2 neue schwarzseidene Lü-
cher u.,
sowie mehrere Frauenkleidungsstücke,

sollen am

8. und 9. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,
in des Gastwirths Goete M. Kemmers hieselbst Be-
hausung öffentlich meißbietend vergantet werden.

Kausliebhaber ladet ein

B e h r e n s.

Sever, 1872 Febr. 23.

Der Zimmermeister F. C. Hinrichs in Fedder-
warden läßt am

Montag, den 11. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr anfang,

in und bei seiner Behausung:

1 Kleiderschrank, 1 Glaschrank, 3 Tische, 5
Stühle, 1 Spiegel, 1 fr. Wanduhr, 3 Eckborten,
4 Eimer, 1 Waschballie, 1 Regenwasserfaß, 2
Leitern, 1 Karre;

Zimmergeräthschaften, als:
2 neue complete Hobelbänke, 1 complete Tafel
mit 4 Blöcken, 1 Zugsäge, 5 Spannsägen, 1
fog. Flüth, 2 Langhobel und sonstige kleine Hobel
aller Art, mehrere große und kleine Hammer,
1 Art, 2 Keile, 1 Düffel, Stemm- und Stech-
eisen, Kneifzangen und noch andere Geräth-
schaften;

dann: mehrere 5zöllige trockene eschene Dielen, 3- und
4zöllige eschene, buchene und tannene Pföste,
mehrere tannene Bretter und sonstiges Nutzholz
öffentlich meißbietend auf Zahlungsfrist durch Unter-
zeichneten verkaufen, wozu Kausliebhaber eingeladen
werden.

F e d d e n.

Auf obiger Vergantung werden noch ferner zum
Verkaufe kommen:

1 milchgebende Ziege, 1 Kleiderschrank, 1 Kiste,
1 Spinnrad, 1 Hangbuddelci, 1 Oberbett, 1
Bactrog, Zinngeräth, 1 Kuchenpfanne mit Hang-
eisen, 1 Milchballie, 1 Mistkarre, 1 Leiter, 1 Art,
verschiedene Mannskleidungsstücke, Arbeitergeräth-
schaften, 1 Haufen gutes Heu.
Sengwarden, 1872 März 2.

F e d d e n.

Die Frau Wittwe Ljardes in Funniz, welche
sich von ihren Geschäften zurückziehen gedenkt,
beabsichtigt deshalb folgende ihr überflüssige

Gegenstände,

als: 2 Kleiderschränke, 1 Schenkschrank, 1 Comtoir-
schrank, 1 Secretair, 1 Buddelci, 1 Commode,
1 Duzend Polsterstühle, 1 1/2 Duzend Binsen-
stühle, 8 Tische, worunter ein runder, 3 Spie-
gel, 3 Wanduhren, worunter eine stehende, 3
Gestelle Bettzeug, 200 Ellen ungeschnittenes
weißes Leinen, mehrere Tischtücher nebst Ser-
vietten, 11 silberne Eßlöffel, 8 do. Theelöffel, 2
do. Zuckerzangen, allerhand zinnerne, kupferne,
messingene, eiserne, blecherne und hölzerne Haus-
und Küchengeräthe, Glas-, Porzellan- und Stein-
zeug, 1 Barometer, eine bedeutende Anzahl
Schildereien, Theebretter und sonstiges Tischge-
geschirr, diverse Theetrommen und drei große
sonstige Trommen, mehrere Duzend Trinkgläser
und Flaschen, Fenstergardinen, 2 Waschbaljen
mit eisernen Reifen, Leuchter, Lampen, Arbeits-
geräthe, Kisten, Kasten, Fässer, Körbe u. u.,

ferner: 1 zeitwilsche Kuh, eine Quantität
Speck und Fett, eine Quantität Heu,
1 Düngerhaufen, verschiedene Milchgeräthe,
worunter eine Butterkarne und 4 Rahmfässer
mit eisernen Reifen, 4 Milchbaljen, 2 kupferne

Milchkessel, 8 Eimer und was mehr zum Vorschein kommen wird, am

Montage und Dienstag, den 11. und 12. März d. J., jedesmal Mittags 12 Uhr anfangend,

bei ihrer Wohnung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß am ersten Verkaufstage, die Kuh, das Heu, der Düngerhaufen, sowie die in der Scheune und auf dem Boden sich befindenden Gegenstände, und am zweiten die Möbeln, die Betten und was sich sonst in den Wohnstuben vorfindet, verkauft werden sollen.

Wittmund, den 25. Januar 1872.

S i l d e n,
Königl. Preuß. Auct.

Kraft Auftrags werde ich folgende, zu dem Nachlasse des weiland Landwirths J. H. Overvion zu Neuenhaus gehörende

Beschlagsgegenstände,

als:

9 Pferde, worunter 1 vierjährige fette Stute, 1 fünfjährige trächtige do., 1 siebenjährige do., 1 zweijähriger Hengst, 2 Grasfüllen und 3 Arbeitspferde, 3 Ackerwagen mit Zubehör, 2 Erdkarren, 3 Pflüge, 3 Eggen, 1 Dreschblock mit Zubehör, 1 Kornweber, 3 Gespann lederne Wagengeschirre, 2 Gespann hanfene Ackerseilen, 1 Sattel, 1 Fruchtwagen, 1 Loth, 2 Dreistücke, 3 Ackerfilten, 1 Acker Schlitten, Sensen, Sichten, Punterbäume, Wagenreepen, Forken, Harken, Fliegel, Gassel und was mehr zum Vorschein kommen wird, am

Freitag, den 15. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr anfangend,

bei der Wohnung des Verstorbenen öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 4. März 1872.

S i l d e n,
Königl. Preuß. Auct.

Der Handelsmann Bunt aus Gattersum läßt am

**Sonnabend, den 16. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr,**

beim Poppen'schen Gasthose zu Wittmund

1. 25 Stück zwei-, drei- und vierjährige Pferde, sowie mehre gute Arbeitspferde,

2. 10 bis 15 Stück fähre und zeitmilche Kühe, auch mehre frühmilchwerdende Kühe und Beester

auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen.
Friedeburg, den 1. März 1872.

Eggers, Auct.

Neuenburg. Der Landmann Diedr. Hobbiesenr. zu Beteler-Marsch läßt wegen Aufgabe seiner Landwirtschaft am

**19. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,**

in und bei seiner Wohnung:

1 dunkelbraune Stute,
1 braune do.,
1 4jährigen braunen Wallach (fett),
1 4jährigen Fuchs-Wallach,
1 3jährigen braunen do.,
1 2jährige dunkelbraune Stute,
1 braunes Entersüllen,
7 tiefige und milchgebende Kühe, auch Quenen und Jungvieh, darunter ein 1 1/2-jähriger Stier,
2 Ackerwagen, 1 Radpflug, 2 Fußpflüge, 4 Eggen, 1 Eggelegge, 1 Kullpflug, 1 Ackerwalze, 1 Häckselmaschine, Pferdegeschirre, Sättel, Keiten und Eimer, viele Haus- und Milchgeräthe, auch einige Betten, eine Quantität schwarzbunt. Hafer und mehrere Fuder Stroh, sowie viele hier nicht namhaft gemachte Gegenstände

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen.

Da die Auktion, wenn möglich, an einem Tage beendet werden soll, so werden Kaufliebhaber gebeten sich rechtzeitig versammeln zu wollen.

W. F r a n c k e n.

Am 19. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, läßt der Hausmann Halle Fooker Dirks zu Neuender-Altengroden wegen Aufgebung der Landwirtschaft, in und bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf übliche Zahlungsfrist verganten:

5 Pferde, und zwar 2 braune Stuten, 7 resp. 10 Jahre alt, 2 Schimmelstuten, wovon 1 trächtig, und 1 einjähriges Hengstfüllen,

sodann: 4 Ackerwagen, 1 Karrenwagen, 1 Rükschlitten, 7 Eggen, worunter 1 Eggelegge und 2 Aufbrucheggen (eine mit Messern), mehre Pflüge, worunter 1 Radpflug, 1 Dreschblock, diverse lederne und hanfene Pferdegeschirre, Harken, Forken, Sichten und Sensen und was sonst zum Vorschein kommt.

Bemerkt wird, daß Ausgang April d. J. an einem noch näher zu bezeichnenden Tage das Vieh und Milchgeschirre u. zum Verkauf kommt.

Wilhelmshaven, den 27. Februar 1872.

H. M e i n a r d u s.

Des Rechnungstellers Hetten in Bever Ehefrau läßt

**am Mittwoch, den 20. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,
und an den folgenden Tagen,
in ihrer Wohnung an der Schlachtstraße hieselbst**

folgende Sachen, als:

1 mahagoni Sopha mit Pferdehaarüberzug, 1

eschenen dito mit dito, 1 mahagoni Eßtisch mit Einlegern, 2 dito stumme Diener, 1 eschenen Klapptisch, 1 mahagoni Tisch mit verschiedenen Einrichtungen, verschiedene andere Tische, 1 mahagoni Secretair, 1 dito Kleiderschrank, 1 dito Buddelei, 1 dito Spiegelcommode, 2 große Spiegel in mahagoni Rahmen mit Marmortischen und Consolen, 1 großen Spiegel in Goldrahmen, diverse andere Spiegel, 2 Commoden, 1 großen Puschschrank mit Glasthüren und Schubladen, verschiedene mahagoni, Korb-, Rohr- und Lehnstühle, 4 Kleiderschränke, 1 Leinenschrank, 2 Glasschränke, 1 Tönnebank mit 19 Schubladen, 1 Leinenrolle, 1 Küchenschrank, 4 Bettstellen mit Einlegern, 2 Tafeluhren, verschiedene Eck- und Bücherborten, 1 großen eichenen Koffer mit Beschlag, 1 großen kupfernen Waschkessel, 1 dito dito Aschkessel, 2 dito dito Theekessel, 1 großen messing. Mörtel mit Stempel, verschiedene Kochtöpfe und Kasserolen, 1 messing. Waageschale, 1 kupferne Wasserflasche, diverses Küchengeschirr in Messing, Zinn und Kupfer, 1 eiserne Herdplatte, 1 Fliegenschrank, diverse Porzellan-Sachen, nämlich: Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Terrinen, Schüsseln und Teller u., 1 Treppleiter, 1 Kleiderhaken, Kupfersche und Schildereien, sowie verschiedene andere Gegenstände

auf Zahlungsfrist meißbietend durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kausliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die zu verkaufenden Sachen einige Tage vor dem Verkaufe in Augenschein genommen werden können.

Sever, 1872 März 6.

v. G ö l l n.

Gemeindefache.

Die Beiträge zur Gemeindecasse, 2. Hebung pro 1871/72, im Betrage a Stück 6 gr., und zur Armen-casse nach der 6monatlichen Einkommensteuer, werde ich am

Montag, den 18. März,

Vormittags, in E. Ricklefs Wirthshause zu Accum erheben.

Langwerth, den 5. März 1872.

J. G. Schmeden, Rfr.

Armen-Sache.

Die Annehmer der Armenpflinglinge der Gemeinde Sillenstede werden hierdurch aufgefordert, mit ihren Pflinglingen in einer am

13. März d. J.,

Nachm. 4 Uhr, in J. H. Janssen Wirthshause stattfindenden Armencommissions-sitzung zu erscheinen, um über ferneres Verbleiben zu unterhandeln.

Kelinghausen, März 1.

H. K e l i n g,
Gem.-Vorst.

Schul-Sache.

Sonnabend, den 9. d. M.,

Abends 6 bis 8 Uhr, werde ich in Kupers Gasthause hies. die diesjährigen Anlagegelder zur Schul-Casse erheben.

Clevers, 1872 März 1.

M. F. Dirks, Schuljurat.

Brandversicherung für Gebäude.

Zur Neuwahl eines Deputirten für den Distrikt Zettens (Süden) wird hiemit Termin auf den

9. März, Abends 6 Uhr,

in Chr. Janssen Wirthshause zu Wichtens angelegt, wozu die stimmfähigen Interessenten hiemit eingeladen werden.

Wichtens, März 1872.

Chr. Janssen.

Zur Neuwahl eines Deputirten für den Distrikt Zettens (Westen) wird hiemit Termin auf den

9. März, Abends 6 Uhr,

in H. Hinrichs Wwe. Wirthshause zu Ziallerns angelegt, wozu stimmfähige Interessenten hiemit eingeladen werden.

Zett.-Alt.-Groden, März 1. 1872.

H. G. Habben.

Zur Neuwahl eines Deputirten für den Distrikt Zettens (Groden) wird hiemit Termin auf den

9. März, Abends 6 Uhr,

in H. Ahmels Wirthshause zu Neugarmstiel angelegt, wozu die stimmfähigen Interessenten hiedurch eingeladen werden.

Neugarmstiel, 1872 März 1.

H. B. B ö n i n g.

Schützenfache.

Von der Commission des Schützenvereins ist in der Sitzung vom 21. v. M. beschlossen, daß die Grundsteinlegung des neuen Schützenhofes feierlichst begangen werden soll. Das Schützen-corps wird daher hiemit aufgefordert, am

Sonntag, den 10. März,

des Nachmittags präcise 3 Uhr, auf dem alten Markte in voller Uniform (mit Hüten) sich einzufinden, um von da nach dem Schützenhofe zu marschiren. Abends wird nicht einmarschirt.

Sever, den 4. März 1872.

Der Commandeur:

Keling.

Notifikationen.

Diejenigen, welche von dem Nachlasse der kürzlich verstorbenen Wittve Otten in Sever zu fordern haben, werden gebeten, dem Unterzeichneten baldigst Rechnung zukommen lassen zu wollen.

Maler Lippoldt.

Verkauf eines Wirthshauses.

Der Zimmermeister Hinrich Staschen Neben wünscht sein hieselbst belegenes, zur Zeit von J. H. Sterrenberg bewohntes Wirthshaus nebst großem Garten, worin sich eine Kegelnbahn befindet, unter der Hand zu verkaufen.

Kausliebhaber werden eingeladen, sich

Dienstag, den 19. d. M.,

Nachmittags 5 Uhr, in dem zu verkaufenden Wirthshause einzufinden, um zu contrahiren.

Sillenstede, 1872 März 5.

A. L i e m e n s.

Zu verkaufen.

30 Ruthen Hagedornhecken, 3 1/2 Fuß hoch.
Sillenstede. J. H. Franzen.



Frister & Rossmann's
neue

Familien-Nähmaschine,

für Hausgebrauch die vorzüglichste, in eleganter solider Ausführung mit complete Apparaten und Verschlusskasten zu 36 Thaler Preis-Courante und Nähproben gratis. Verpackung frei. Mehrjährige Garantie.

Jede F & R Maschine ist mit der Fabrikfirma „Frister u. Rossmann“ nebst Fabrikmarke und neuestem F & R Gestell (Modell 1870) versehen.

Von obiger Firma, der größten Deutschlands, ist uns der alleinige Verkauf für Sever und Severtland übertragen und halten stets solche am Lager.
Sever, 1872 Februar 27.



Carl Möhlmann u. Th. Thiems.

Aus Berlin empfing so eben die erste Sendung von
Damen-Jaquettes &c.
in den neuesten Facons dieser Saison und empfehle solche zu äußerst billig gestellten Preisen.
Sever, März 6. 1872.

L. B. Janssen.

Necht amerikanische

(Singer —, Wheeler & Wilson —, Grover — und Baker —)

Näh-Maschinen

empfehlen nebst verschiedenen deutschen Fabrikaten in bedeutender Auswahl.
— Unterricht gratis. — Mehrjährige Garantie.

Sever, 1872 Februar 27.

Carl Möhlmann & Th. Thiems.

Für **Wolle** zahle ich gegen Baar und in Tausch die höchsten Preise.

Sever.

L. B. Janssen.

Ich empfehle eine große Sendung
neuer Cattune und Piquees,
welche noch zu alten Preisen verkaufe.
Sever, März 1872.

Ernst Meyer.

Neuen rothen und weißen Kleesamen, von Schlessien bezogen, sowie engl. Raygras empfiehlt
Hohenkirchen.

J. G. Dnnen.

Redaction, Druck u. Verlag von C. E. Wettder u. Söhne in Sever.
— Hierzu eine Beilage. —

Beilage

zu Nr. 37 des Zeverschen Wochenblatts vom 7. März 1872.

Notifikationen.

Allen denjenigen, welche mir noch aus Rechnung früherer Jahre schulden, die Anzeige, daß ich nach Ablauf dieses Monats meine Forderungen sofort zur Einlage abgeben werde.
Zever, März 5. 1872.

F. G. Müller.

Der Orgelbauer und Instrumentenmacher Jansen aus Aurich hält sich zum

Stimmen der Instrumente
einem geehrten Publikum von Zever bestens empfohlen. Gefällige Aufträge nimmt Hr. Sander im „Adler“ hieselbst entgegen.

Die mir aus der Gemeinde Cleverns zu zahlenden Grundheuern bitte ich innerhalb 8 Tagen an den Mandator H. Meyer senr. in Zever zu berichtigen.
Abbichenhausen, 1872 März 5.

G. H. Gerdes.

Gesucht.

Auf Ostern ein Jüngling, der sich dem Schreibfache widmen will.
Zever.

H. Meyer senr.

Von Herrn Gustav Wiemken, Oldenburg, wurde mir der Verkauf seines allgemein beliebten Selters- und Sodawassers übertragen, Bestellungen darauf liefere ich, frei ab hier, zu Fabrikpreisen.

Zever.

J. G. Jacobs.

Ich suche ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, zur Stütze in meinem Haushalt, Mai anzutreten
Zettens, März 5. 1872.

C. Kirchhoff Ww.

Ein Knabe von 13 Jahren wird bei ordentlichen Leuten in der Stadt Zever in Kost und Pflege auf sofort unterzubringen gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl. unter Nr. 21.

Zwei ausgezeichnete Marschschaafe mit voller Wolle hat zu verkaufen

Jan Haan.

Koffhausen, 4. März 1872.

Zu verkaufen.

Zwei Fuder gut gewonnenes Landheu und ein trächtiges Schaafe.

Pakenferaltendeich. Heinrich Koblfs.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

hat mir die Agentur für hier und Umgegend übertragen. Ich empfehle mich demnach zur Vermittlung von Feuer-Versicherungs-Abschlüssen aller Art, indem ich mich erbiere, jede zu wünschende Auskunft auf das Bereitwilligste zu ertheilen.

Sande, den 6. März 1872.

H. Siemens.

In der auf Horumerfel abgehaltenen Arbeiter-Versammlung ist der Tagelohn auf 15 gr. pro Tag, auf eigene Kost 25 gr., festgesetzt.

D. B.

Echten russ. Caviar, feinste Qualität, empfiehlt P. Koeniger.

Für meine Curandin, die Wittwe des weiland Schmiedemeisters H. H. Heeren, suche ich auf Mai ein Unterkommen.

Langwerth, den 5. März 1872.

J. G. Schmeden.

Westphäl. Pumpernickel empfiehlt P. Koeniger.

Die von Johanne und Marie Kolsb benutzte Wohnung an der Weinhausstraße ist auf Mai noch zu verpachten.

Zever.

Behrens.

Verloren.

Auf dem Wege vom Bahnhof nach Zever 1 Militair-Paß. Gegen eine Belohnung abzugeben an
Kfm. H. G. Andree.

Kleesaat, roth- und weißbl., empfiehlt
Hooftfel. H. J. Gathemann.

Mützen- und Glaceehandschuhe, von letzteren für Confirmanden von 8 gr. an, empfiehlt A. Kühn.

Weißes Kleesaamen hat zu verkaufen
Graffschaft. H. J. Menssen.

Zu verkaufen.

Pl. m. 3 Fuder sehr gut gewonnenes, im Hause lagerndes Landheu, welches ich namentlich auch als gutes Pferdefutter empfehlen kann.

Sillenstede, 1872 März 5.

Weyert Freese.

Gesucht.

Auf sogleich ein Mädchen oder eine Frau zur Pflege meiner kranken Frau.

Kopperhörn, März 4.

J. H. von Bergen.

Von Emden Beratt- und Sajetgarn erhielt ich wieder neue Sendung.

Wasserfortstraße.

Auguste Hils.

Sauerkohl und eingemachte Bohnen bei

Chr. Hinrichs.

Friedrichshaller Pastillen,

aus den Salzen des rühmlichst bekannten natürlichen Friedrichshaller Bitterwasser bereitet, wirken angenehm auslösend, namentlich gegen Magensäure, Verdauungsbeschwerden u. empfehlenwerth, in Flacons a 30 Kr. — 8 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Gmser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Catarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen. Nur in plombirten Schachteln a 30 Kr. — 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Hofapotheker Aug. Müller in Zever und bei Apotheker Dinlage in Wilhelmshaven, sowie in fast sämtlichen Apotheken Deutschlands.

Kleesaat, roth- und weißbl., in neuer Waare bei
Rüsterfel. Gustav Gräpel.

An die fortschrittlichen Wähler im 2. Oldenb. Wahlkreise.

Geehrte Herren und Gesinnungsgenossen!

Nachdem ich auf meiner Rundreise das Vergnügen gehabt, so Viele von Ihnen persönlich kennen zu lernen, drängt es mich, Ihnen für diesmal ein kurzes Lebewohl zu sagen.

Die Majorität hat gegen uns entschieden. Aber nicht meine wirkliche Persönlichkeit, sondern das Zerrbild eines deutschfeindlichen Socialdemokraten, welches die Gegner wider besseres Wissen von mir verbreitet, ist unterlegen. Von dem Lande Oldenburg ist dadurch das Unglück und die Schmach abgewendet worden, im Reichstage von einem Manne mit vertreten zu werden, der weder Oldenburger noch Beamter, sondern nur ein deutscher Schriftsteller ist.

Aber trotz dieser Niederlage schätze ich es mir zur hohen Ehre, daß nahezu dreitausend oldenburgische Wähler mir, dem Fremden und arg Verläumdeten, ihr Vertrauen bekundet haben. Ich schöpfe daraus die frohe Ueberzeugung, daß dieser Pörrhus-Sieg, den die Nationalliberalen mit Hilfe der Reaktionen und Dunkelmänner davongetragen, der letzte im 2. Wahlkreise gewesen!

Sedoch nur unter einer Bedingung. Die Organisation der Fortschrittspartei darf nicht ferner, wie diesmal, erst wenige Wochen vor dem Wahltage beginnen, sondern sie muß schon jetzt angebahnt werden und permanent sein. Es gilt vor Allem und unermüdetlich jene hohlen Phrasen zu bekämpfen, mit denen man einen großen Theil des Volkes um sein Theuerstes, um das Gefühl für sein Recht, betrogen hat.

Schließlich für die freundliche Aufnahme in allen Theilen des Wahlkreises meinen wärmsten Dank! Ich scheid mit dem Rufe: Auf Wiedersehen!

Berlin, 24. Febr. 1872.

Mit deutschem Grusse
Dr. Max Hirsch.

Mein
Lager
von

Tapeten, Borden und Rouleaux

wurde in diesen Tagen durch bedeutende Sendungen aus mehreren der ersten Fabriken bestens completirt und bietet dasselbe jetzt eine reichhaltige Auswahl in hübschen Mustern dar, welche ich zu billigen Preisen bestens empfehle; bitte daher um vielen Zuspruch.

C. S. Hinrichs,

Sever. Sattler u. Tapezirer.

C. Scheffler, Vergleichung der im Herzogthum Oldenburg und den Nachbarstaaten üblichen Landesmaasse mit dem deutschen Bundesmaasse, à Expl. 5 Gs. Zu haben durch sämtliche Buchhändler und Buchbinder. — Diese Reductionstabellen sind ein guter Rathgeber für Jedermann.

Büttner & Winter in Oldenburg.

Kleesaat empfing und empfiehlt billigst
Mariensfel. Joh. G. Peters.

Atens. Mehreren Demoisellen, sowie Knechten und Mägden kann ich auf nächsten Mai gegen hohen Lohn gute Stellen in Butjadingen nachweisen.
G. Cordes, Rskr.

Roß- und Weißklee-, Lymothee- und engl. Raygrassamen empfiehlt in bester neuer Waare

W. D. Finnen.

Reliefs (Blumen zum Aufkleben auf Stammbuchblätter) in großer Auswahl, sowie Stammbuchblätter, farbig und weiß, empfiehlt
S. F. G. Trendtel.

Mein großes Lager in
Federn & Daunen,

sowie fertig gestopfte
Betten

halte bestens empfohlen.

Koopmann Cohn.

Fedderwarden.

Die Erben des weil. Arbeiters Friedrich Duden zu Waddewarden wünschen ihre daselbst belegene Häuslingsstelle, bestehend aus Behausung und Garten, unter der Hand zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich an den Herrn Magistratscopiisten Gerdes oder an den Unterzeichneten wenden.

Sever, 1872 Febr.

S. G. G. Kletscher.

Ein Mädchen von 20 Jahren wünscht in einer großen Landwirthschaft, zur Stütze der Hausfrau, eine Stelle. Auf Salair wird nicht so sehr gesehen als auf gute Behandlung. Selbige ist bisher in einer Landwirthschaft thätig, wünscht aber, in einer größeren Landwirthschaft sich auszubilden. Nähere Auskunft ertheilt
B. A. Frerichs.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein Lehrling auf nächste Ostern gesucht. Näheres in der Exp. des Wochenblatts unter Nr. 20.

Gesucht.

Gegen Mai eine Demoiselle für eine Gastwirthschaft und mehrere Dienstmädchen, gute Zeugnisse sind erforderlich.
Alverichs.

In der Trendtel'schen Buchhandlung ist vorräthig:

Harm up'n Ball, Preis 2 1/2 Gs.,
" un' d' dür Lied, Preis 4 Gs.,
" up't Dorn'mer Markt, Preis 5 Gs.,
" Düllwuttel auf d. Bürgerversammlung, Preis 5 Gs.,

de Buurendochter in't Pension, Preis 5 Gs.

Unterzeichneter wünscht Umstände halber so bald wie möglich 4 trüchtige Schweine zu verkaufen.
Heidmühle. **H. A. Sassen.**

Für Wolle

zahlt die höchsten Preise

Koopmann Cohn.

Fedderwarden.

Deutsche Bank, Actien-Gesellschaft.

Die Bremer Filiale (Geschäft-Local Catharinenstraße Nr. 6) nimmt Gelder zur Verzinsung entgegen:

- a. gegen Conto-Bücher zu $3\frac{1}{2}$ % p. a.,
- b. gegen Rechnungsbücher, wenn die Rückzahlung gegen Cheques (Anweisungen ohne Kündigung) erfolgen soll, zu 1 % p. a.

Zur Annahme von Geldern sind wir gerne bereit.
Sever, 1872.

König & Seetzen.

Gesucht.

Zum baldigen Antritt ein zuverlässiger Arbeiter.
Pulvermacherei, März 2. 1872.

E. S. Graalfs.

Alle, die Forderungen an den Nachlaß des weil. Hausmanns Graalf Graalfs zu Groß-Gilshausen haben, ersuche ich um Einreichung ihrer Rechnungen innerhalb 14 Tagen. Zugleich wollen Diejenigen, die noch an denselben schulden, in obiger Frist Zahlung leisten.

Groß-Gilshausen, März 2. 1872.

D. S. Graalfs.

Auf gleich oder zum ersten Mai eine Magd, die melken kann.

Wüppels.

Organist Heitmann.

Ich warne einen Jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für Zahlung nicht hafte. Zugleich warne ich vor dem Ankauf sämtlicher Mobilien in meinem Hause.

Sever, 1872 März 3.

J. A. Hayen, Schneidermeister.

Gesucht. Auf sogleich ein geübter Zimmergesell.

Wüppels.

E. F. Lichterfeld.

Gesucht.

Umstände halber auf sofort ein Knecht.
Anzetal, März 1. 1872.

Georg Leopold.

Für einen krank gewordenen Knecht auf sogleich einen anderen oder einen Arbeiter.

Westerhausen, Gemeinde Sengwarden.

H. S. Gerdes.

Vorschuß-Verein.

Sitzung des Ausschusses März 7, Abends 8 Uhr, im Adler.

Ich lade Stückgüter für Hooksiel, Sever und Umgegend.

Bremen.

Schiffer Albers aus Hooksiel.

Gesucht.

4 bis 6 Garten-Arbeiter auf sogleich.
Sever. Andreas Hinrichs.

Der Lehrer hinkende Bote 1872 ist in neuer Ausgabe bei uns eingetroffen.

Preis 5 Sgr.

Wiederverkäufern und Colporteurs können einen besonders hohen Rabatt gewähren. Wir bitten um erneute Aufträge.

Mettker u. Söhne in Sever.

Für Wolle, Knochen und Lumpen zahlt gegen baar und in Tausch hohe Preise D. N. Mammen.
Altgarmstiel.

Binsen-Matten

in schöner Waare empfiehlt billigst
Hooksiel. Carl Engelke.

Ich habe noch ein Fuder gut gewonnenes Heu zu verkaufen.

Silland, 29. Febr. 1872.

Johann Frösmer.

Herren- und Knaben-Kappen

in den neuesten Façons empfiehlt
Hooksiel. Carl Engelke.

Einen zur Fedderwarder l. Pfarre gehörigen Hamm Landes, bei Bonnhausen gelegen, groß pl. m. $9\frac{1}{2}$ Gras, habe ich, da solcher im Termine vom 17. d. M. nicht verpachtet ist, jetzt in Auftrag auf 3 Jahre unter der Hand zu verheuern.

Liebhaber wollen sich bis zum 12. März bei mir zum Contrahiren einfinden, und bemerke ich noch, daß das Land als Weideland zu gebrauchen ist.

Hohewerth, 1872 Febr. 29.

Ziegfeld.

Gesucht.

Auf Ostern oder Mai für meine Colonial- und Manufacturwaaren-Handlung eine fähiger Gehülfe.
Mariensiel.

Joh. G. Peters.

Gesucht.

Zwei Zimmer- und Maurergesellen bei Neubau gegen hohen Lohn.

Bialterns, 1872 Febr. 24.

Johann Schmels.

Zu verkaufen.

Circa 10,000 Pfd. gutes Landheu, auch geben wir bei kleineren Quantitäten davon ab.

C. W. Josepfs Söhne,
Schlachtstraße.

Alle Sorten Gemüse-Sämereien, sowie Erbsen und Bohnen empfiehlt angelegentlichst

Johann Haak,

Sever.

Gärtner.

Mein durch neue Sendungen completirtes

Schuhwaarenlager

erlaube ich mir hiedurch dem Wohlwollen und Vertrauen meiner geehrten Kunden in Sever und Umgegend zu bekannten billigen Preisen zu Einkäufen bestens zu empfehlen.

E. H. Dauen Wittre.

Zu verkaufen.

Einige Fuder bestes Heu (Brabanter Klee).

Groß-Gilshausen, März 2. 1872.

D. S. Graalfs.



